

Aufbau einer Trockenmauer

Illustration: Dani Pelagatti
und Stiftung Umwelteinsatz.

Aus dem Buch

«Trockenmauern – Anleitung für
den Bau und die Reparatur».

10. überarbeitete Auflage 2019

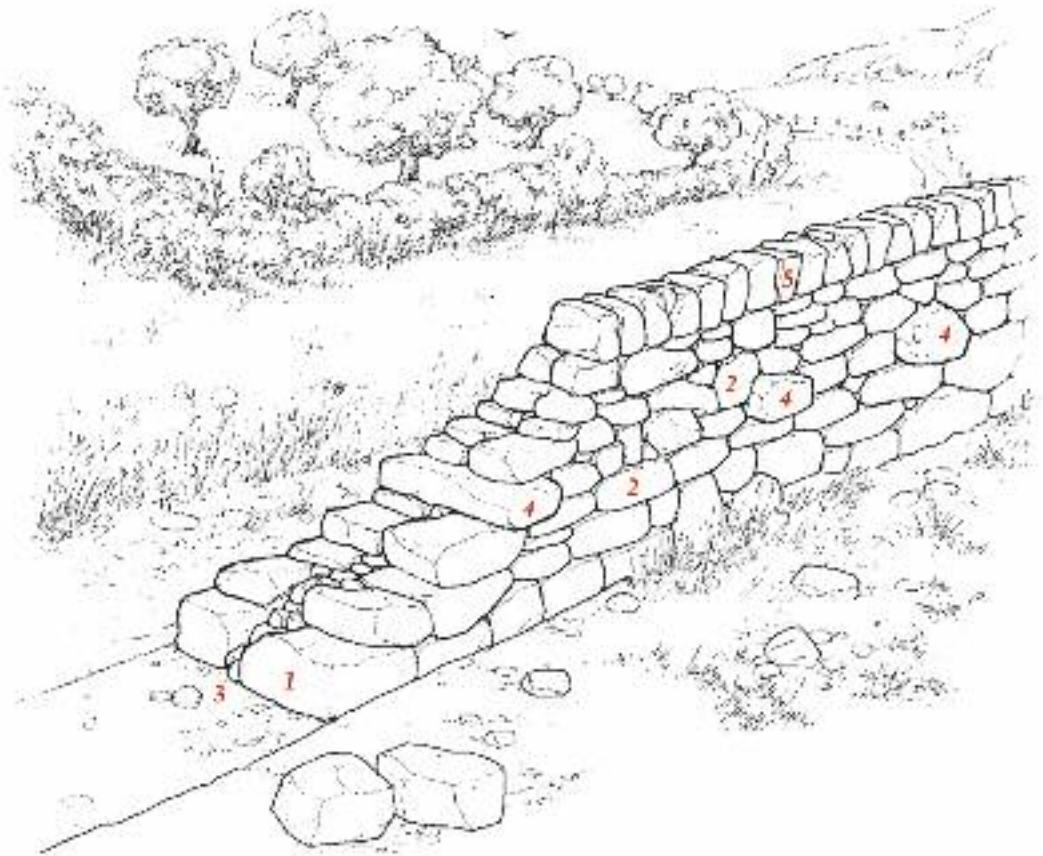
83 Seiten, 60 Zeichnungen,

zweifarbig, gebunden,

17 x 12 cm, 160 g

ca. CHF 36.–,

ISBN: 978-3-258-08141-0



*Die Elemente
der Trockenmauer
auf einen Blick.*

- 1 Fundamentsteine
- 2 Bausteine
- 3 Hintermauerungssteine
- 4 Durchbinder
- 5 Decksteine

Gemeindeprojekt Ittigen – NUBIS baut mit



Die Trockenmauer braucht den richtigen Anzug (Verjüngungswinkel).



Einweisung durch Mussia de Watteville.



Einweisung durch Thomas Murkowsky.



Anschauungsbeispiele für den korrekten Trockenmauerbau.

Die Gemeinde Ittigen hat von 2020 bis 2021 entlang des alten Bahntrassees des «Blauen Bähkli», an der Wegverbindung Untereyfeld – Hinterer Schermen auf insgesamt 150 Laufmetern Trockenmauern angelegt. Die Arbeiten wurden in mehreren Etappen unter Anleitung und Aufsicht von erfahrenen Trockenmauerspezialisten und der freiwilligen Mitarbeit unterschiedlicher Gruppen wie beispielsweise Mitarbeitende der Gemeinde Ittigen, Schulklassen, Firmen, Quartiervereine, Naturschutzvereine etc. ausgeführt. Unterstützt wurden die Bauarbeiten durch die Farb AG, Köniz (Fachstelle für Arbeitsintegration Region Bern) und weitere lokal verankerte Unternehmen. Auch der Fonds Landschaft Schweiz FLS unterstützte den Bau der Trockenmauern finanziell.

Was bezweckt die Gemeinde Ittigen mit dem Bau der Trockenmauern?

- Zusätzliche ökologische Aufwertung eines beliebten siedlungsnahen Grünraums. Durch die Anlage der Trockenmauern und die Pflanzung einer begleitenden Obstbaumreihe wird in Ittigen ein attraktives Naherholungsgebiet geschaffen.
- Beitrag zum Erhalt und zur Förderung von Ziel- und Leitarten gemäss dem kantonalen Vernetzungskonzept.
- Ökologisch nachhaltiges Vorzeigeprojekt für Privatgärten und Überbauungen.
- Durch den Einbezug von Freiwilligen bei der Ausführung der Mauerarbeiten werden Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen, was die Identifikation mit dem Projekt stärkt.

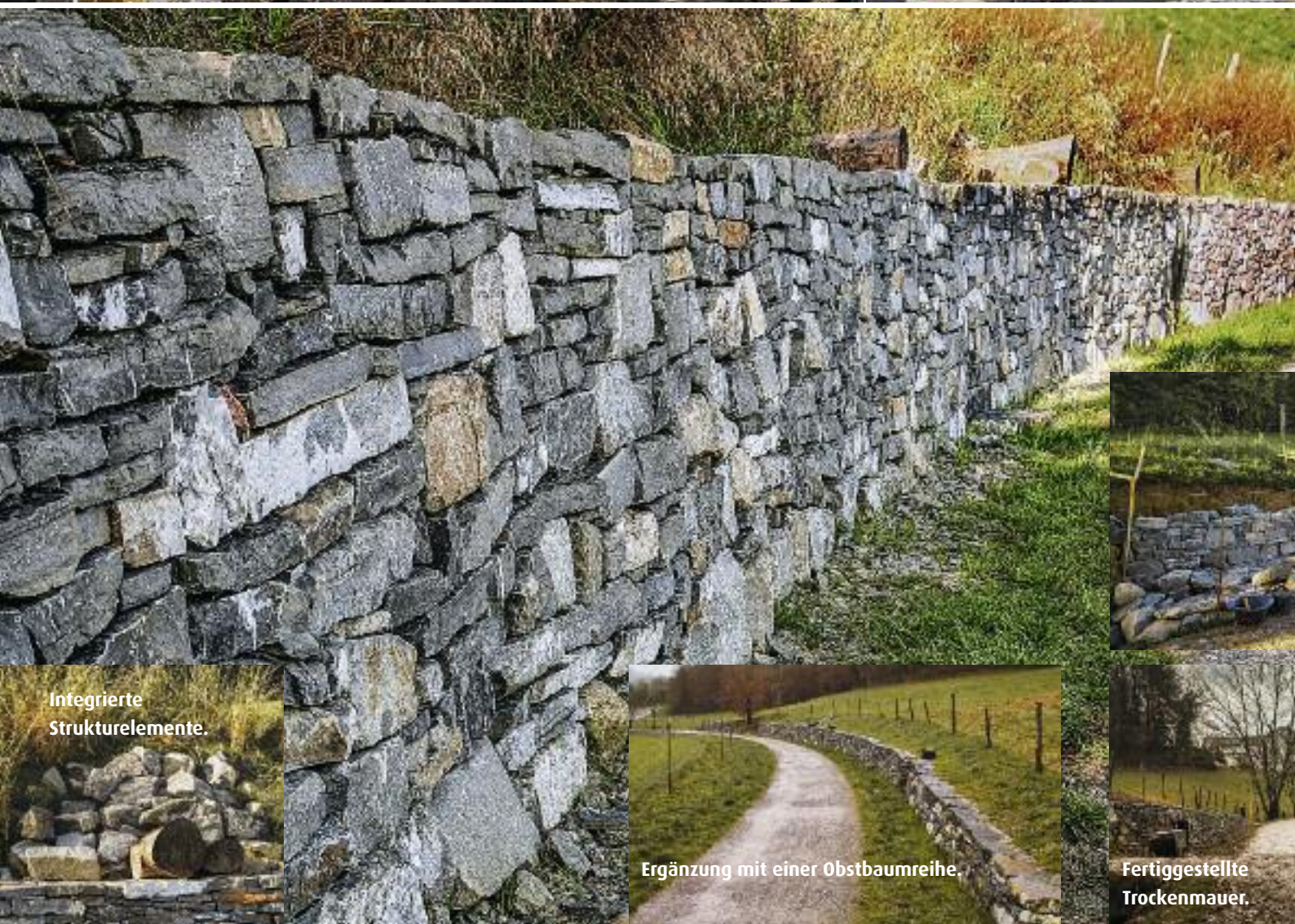
Trockenmauern – wertvolle Strukturelemente

Trockenmauern bieten Wärme und Unterschlupf für zahlreiche, teilweise selten gewordene und hoch spezialisierte Tierarten. Unterschiedliche Insekten, Amphibien und Reptilien sowie Vögel und Säugetiere wohnen, jagen, sonnenbaden und überwintern in diesem Lebensraum und pflanzen sich darin fort. Trockenmauern übernehmen oft eine Korridorfunktion. Ergänzt mit weiteren naturnahen Strukturen wie beispielsweise Baumreihen, Pionierflächen, Säumen etc. entlang der Mauern dienen sie der Vernetzung.

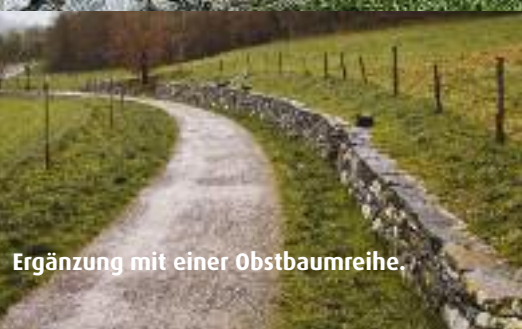
Der Bau von Trockenmauern erfolgt in Handarbeit, erfordert handwerkliches Geschick und ist kostspielig.

Mithilfe von NUBIS an einer Etappe des Mauerbaus

An einem schönen, sonnigen Samstagmorgen Ende August wurde eine Gruppe von Freiwilligen von NUBIS sowie des Ortsvereins Eyfeld



Integrierte Strukturelemente.



Ergänzung mit einer Obstbaumreihe.



Fertiggestellte Trockenmauer.



Voller Arbeitseinsatz.

Ittigen durch Martin Pauli, Leiter Bereich Umwelt der Gemeinde Ittigen, begrüsst. Nach einer kurzen Information zum Projekt weihten uns die Trockenmauerspezialisten Moussia de Watteville und Thomas Murkowsky in die Kunst des Trockenmauerbaus ein. Die Experten machten uns darauf aufmerksam, dass exaktes und stabiles Bauen oberste Priorität hat, denn die Mauer wird schliesslich ohne Mörtel gebaut.

Wir teilten uns in kleine Gruppen auf und fuhren unter Anleitung der Mauerbauspezialisten mit der Arbeit fort, die einige Tage zuvor durch eine Schulklasse ausgeführt worden war. Unsere Aufgabe war es in erster Linie, den obersten Teil der Mauer zu bauen und insbesondere die Deckplatten zu legen. Es stellte sich heraus, dass Trockenmauerbau körperlich anstrengend und nicht so einfach ist, wie es auf den ersten Blick den Anschein macht. Es begann mit der Suche nach dem passenden Stein. Weiter mussten wir auf versetzte Fugen und insbesondere auf absolute Stabilität der Mauer achten, denn es gilt das Motto: Wackeln verboten! Falls die Steine wackeln, müssen sie ausgetauscht, mit Hammer und Meissel bearbeitet oder mit kleineren Steinen verkeilt werden, bis

sie absolut festsitzen. Trockenmauerbau erfordert viel Geduld! Marco Rupp, Gemeindepräsident von Ittigen, bedankte sich am Ende des Arbeitstags bei allen Beteiligten für den freiwilligen Einsatz.

Fazit

Nach Abschluss der körperlich anstrengenden Arbeiten hatten alle Teilnehmenden das Gefühl, etwas Sinnvolles getan zu haben. Wir empfanden die Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Eyfeld in Ittigen als schönes Beispiel einer gemeinsamen Tätigkeit verschiedener Gruppen. Wir wünschen uns, dass in Zukunft weitere Kommunen dem guten Beispiel der Gemeinde Ittigen folgen, denn Trockenmauern sind wertvolle Strukturelemente, insbesondere auch in Privatgärten. □

Natur und Umwelt
Bolligen – Ittigen – Stettlen NUBIS
Arbeitsgruppe Lebensräume:
Lotti Stiller, Ronald Graber
Fotos: Detlef Stiller

